



04.19/1800_0412_wik_008-Bu Papier: 100% Altpapier, CO₂-neutral

Erfolgsrechnung

Beträge in 1'000 CHF	2018	2017
Erträge Studierende	5'942	5'393
Erträge Dritte	4'681	4'516
Erträge Bund	1'479	1'126
Erträge Kanton Luzern	31'371	32'439
Erträge übrige Kantone	21'638	21'479
Nettoerlös / Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	65'113	64'953
Personalaufwand	-49'101	-51'331
Sachaufwand	-17'919	-15'179
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)	-67'020	-66'510
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'907	-1'557
Abschreibungen auf Sachanlagen	-240	-299
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-118	-112
Abschreibungen	-359	-411
Betriebsergebnis	-2'266	-1'968
Finanzertrag	6	0
Finanzaufwand	-7	-11
Finanzergebnis	-1	-11
Ordentliches Ergebnis	-2'267	-1'979
JAHRESERGEBNIS	-2'267	-1'979

Entschädigungen der obersten Führungsorgane

Die sechsköpfige Hochschulleitung (bis Ende August 2018 sieben Personen) bezog 2018 ein Salär von CHF 857'530 in einem Pensum von 499 Stellenprozenten. Der Rektor erhielt einen Lohn von CHF 214'466. Die Mitglieder des PH-Rats wurden total mit CHF 25'000 entschädigt.

Bilanz

Beträge in 1'000 CHF	2018	2017
Flüssige Mittel	9'483	10'022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'349	5'133
Kontokorrent Kanton Luzern	235	67
Aktive Rechnungsabgrenzungen	578	322
Umlaufvermögen	13'645	15'544
Finanzanlagen	30	30
Sachanlagen	544	750
Immaterielle Anlagen	296	364
Anlagevermögen	870	1'144
Total Aktiven	14'515	16'688
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'652	3'111
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	452	94
Passive Rechnungsabgrenzungen	12'022	10'786
Kurzfristige Rückstellungen	0	30
Kurzfristiges Fremdkapital	15'126	14'987
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	45	90
Langfristiges Fremdkapital	45	90
Fremdkapital	15'171	15'077
Neubewertungsreserve	816	816
Ergebnisvortrag	795	2'774
Jahresergebnis	-2'267	-1'979
Eigenkapital	-656	1'611
Total Passiven	14'515	16'688

Tätigkeitsbericht 2018

weiterdenken.



Grusswort des Bildungs- und Kulturdirektors

Den Kernauftrag weiter kompetent wahrnehmen

Jahresberichte sind willkommene Gelegenheiten, um innezuhalten. Es gilt die Fülle von Ereignissen, Erfolgen und Herausforderungen mit der Grundsatzfrage «Warum das alles?» zu konfrontieren.

Das ist auch dann wichtig, wenn eine Institution wie die Pädagogische Hochschule Luzern erfreulicherweise steigende Studierendenzahlen hat und somit erfolgreich unterwegs ist. Fokussieren wir uns also auf die Grundsatzfrage: Um was muss es an der PH Luzern gehen? Kern- und Angelpunkt ist die Ausbildung von kompetenten und motivierten Lehrpersonen. Frauen und Männer, die als starke und überzeugende Persönlichkeiten an unseren Schulen wirken. Als Bildungsdirektor dieses Kantons habe ich höchstes Interesse, dass die PH Luzern diesen Kernauftrag kompetent wahrnimmt. Die Pensionierungswelle der Babyboomer ist in vollem Gang. Wir sind auf allen Schulstufen darauf angewiesen, dass wir genügend Nachwuchs an Lehrpersonen erhalten.

Was die Pädagogische Hochschule Luzern von anderen PHs unterscheidet, ist die grosse Bedeutung der praktischen - und gleichzeitig wissenschaftsgestützten - Ausbildung. Das ist aufwendig und mit entsprechend hohen Kosten verbunden. Aber ausgelegt auf den erwähnten Kernauftrag sind dies gut investierte Ressourcen. Denn ich habe höchstes Interesse an quantitativ genügend und qualitativ gutem Nachwuchs an Lehrpersonen für unsere Schulen. Mit dem starken Akzent auf der Praxis steigen die Aussichten, dass die Lehrpersonen möglichst direkt und schnell den Einstieg in den schulischen Alltag finden, mit Freude unterrichten, den richtigen Ton und Umgang auch mit den Eltern finden und sich und das Lehrerkollegium weiterentwickeln können. Zur praktischen Ausbildung gehört auch, dass sie mit den sich ständig wechselnden Anforderungen der Wirtschaft und Gesellschaft umgehen könnten.

Die Qualität dieser starken Ausrichtung der PH Luzern auf die Praxis hat ihren Preis. Wir als Trägerkanton sind bereit, ihn zu leisten. Diese Aussage verstehe ich aber nicht als Freipass, sondern als Aufforderung, dass wir uns stets um die richtige Balance für Angebotsstruktur und Ressourcen bemühen.

Wie eingangs erwähnt: Ein Jahresbericht ist eine willkommene Gelegenheit, sich mit dem Grundauftrag einer Institution zu befassen. Es ist aber auch eine schöne Einladung zum Dankesagen. Ich danke der Hochschulleitung und allen Mitarbeitenden in Lehre, Forschung, Verwaltung und Technik für ihren grossen Einsatz und freue mich, dass wir alle gemeinsam die PH Luzern 2018 weiterentwickeln konnten.

Regierungsrat Reto Wyss
Präsident des PH-Rates
Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern

www.phlu.ch

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Pfistergasse 20 · Postfach 7660 · 6000 Luzern 7
T +41 (0)41 203 01 11
info@phlu.ch · www.phlu.ch



Geleitwort des Rektors

Ein Jahr mit zwei Gesichtern

Die Bilanz des vergangenen Jahres ist für die PH Luzern ambivalent. Einerseits kann sie auch im Jahr 2018 zahlreiche Erfolge aufweisen:

- Sie ist ein sehr attraktiver Ausbildungsort, was die Rekordzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger und die über 500 erteilten Bachelor- und Masterdiplome zeigen.
- Ihr Forschungs- und Entwicklungsbereich warb zahlreiche wertvolle Projekte ein, die für das Berufsfeld nützliche Erkenntnisse zutage fördern. Von ihr entwickelte Lehrmittel wurden prämiert und fanden internationale Anerkennung.
- Die Weiterbildung hat im vergangenen Jahr Hunderte von Lehrpersonen für die Umsetzung des Lehrplans 21 qualifiziert; ihre Angebote sind hervorragend nachgefragt.
- Die Informations-, Dokumentations- und Beratungszentren unterstützten Studierende und Lehrpersonen vielfältig und kompetent.

Impressum

Gestaltung Karin Willmann, PH Luzern
Lektorat korrektorium, Petra Meyer, Beromünster
Bilder Bildnummer 1: Fritz Franz Vogel, Bildnummern 3-7: PH Luzern, Bildnummer 2: Worlddidac
Druck Brunner Medien AG, Kriens Auflage 1'200 Exemplare

► Da mehrere Mitglieder der Hochschulleitung leitend in Gremien von swissuniversities vertreten sind, gestaltet die PH Luzern auch die Schweizer Lehrpersonenbildungslandschaft massgeblich mit.

Andererseits fiel das Finanzergebnis 2018 mit rund CHF 2,3 Mio. negativ aus. Dies, obwohl die PH Luzern ihre Kosten dank Sparmassnahmen und trotz der steigenden Studierendenzahlen um CHF 1 Mio. senken konnte (die PH Luzern ist die kostengünstigste aller 16 Pädagogischen Hochschulen pro Studienplatz und sie wirtschaftet um einen Fünftel günstiger als der Durchschnitt aller PH). Ausschlaggebend für das Defizit waren:

- die Senkung des Pro-Kopf-Beitrags der Studierenden von CHF 25'500 auf CHF 24'000 seit Herbst 2017, die sich erstmals über das ganze Rechnungsjahr auswirkte, sowie
- die erneute Senkung des Trägerschaftsbeitrags des Kantons Luzern um nochmals fast CHF 1 Mio. im Vergleich zu 2017, was einer Kürzung von fast 20 Prozent entspricht und was nahezu zur Halbierung des Beitrags von CHF 8,1 Mio. im Jahr 2014 auf CHF 4,4 Mio. im Jahr 2018 führte.

Gemäss dem im PH-Gesetz und in der FHV-Vereinbarung definierten Finanzierungsmechanismus ist die PH Luzern strukturell unterfinanziert.

Wir hoffen, dass uns erhöhte Trägerschaftsbeiträge und die bereits gestartete, dem Ziel von weiteren Kosteneinsparungen verpflichtete Studienplanreform in Zukunft dazu verhelfen, die hohe Qualität unseres Ausbildungsangebots zu bewahren und unsere Innovationsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Hans-Rudolf Schärer
Rektor PH Luzern



Folgende Beiträge zum Schwerpunkt «Zusammenarbeit mit dem Berufsfeld» finden Sie unter: www.phlu.ch/taetigkeitsbericht

Zusammenarbeit

Rektor Hans-Rudolf Schärer nahm den Tätigkeitsbericht 2018 zum Anlass, um mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Berufsfeld über die Zusammenarbeit zu diskutieren.

Lern-App

Die von der PH Luzern konzipierte und ausgezeichnete App «Fliehen vor dem Holocaust» hilft Lehrpersonen bei der digitalen Vermittlung eines schwierigen Themas.

Gaststudierende

Diverse Studierende aus dem Ausland erhalten dank der PH Luzern und ihrer Partnerschulen einen wertvollen Einblick ins Schweizer Schulsystem.

Schultheatertage

Zum 30-Jahr-Jubiläum der Schultheatertage eröffnete die PH Luzern den Schulklassen zahlreiche Spiel- und Experimentierräume - unter anderem im Rahmen der Lernwerkstatt.

MINT unterwegs

Mit dem Projekt «MINT unterwegs» hilft die PH Luzern mit, dass Schülerinnen und Schüler selber Naturwissenschaft betreiben können und ihr Interesse daran gefördert wird.

Lehrplan 21

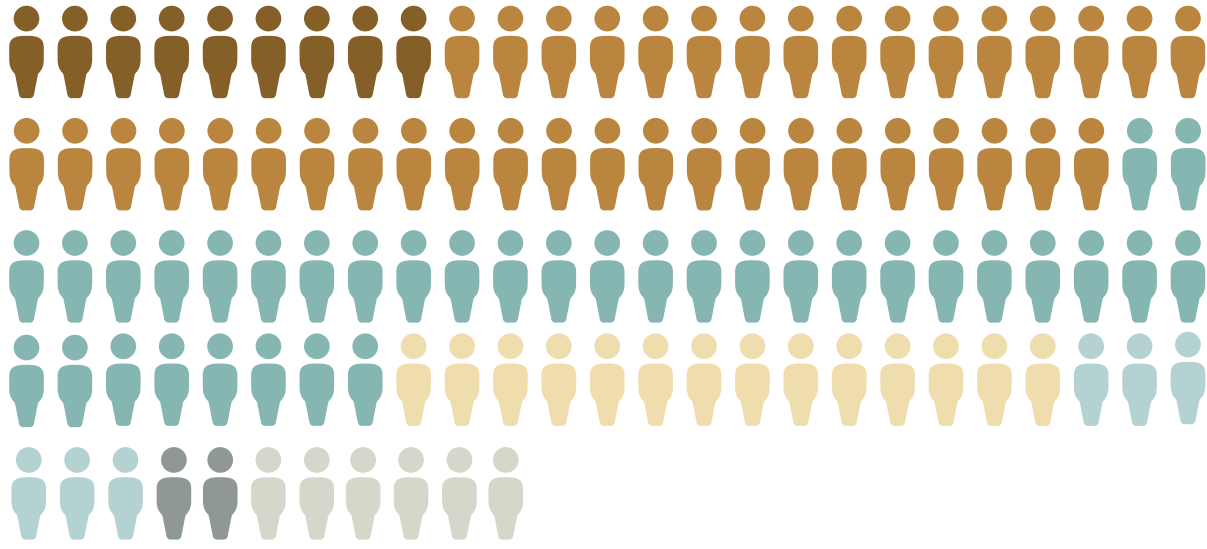
Mit zahlreichen Weiterbildungen und Vertiefungsangeboten trug die PH Luzern massgeblich dazu bei, die Lehrpersonen mit dem neuen Lehrplan vertraut zu machen.

Die PH Luzern im Jahr 2018

Eine der grössten Pädagogischen Hochschulen der Schweiz

Die Pädagogische Hochschule Luzern versteht sich als Kompetenz- und Impulszentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Pädagogik und Didaktik, getragen vom Kanton Luzern, verankert in der Region Zentralschweiz, mit nationaler Ausstrahlung und internationaler Vernetzung. Im Jahr 2018 verzeichnete die PH Luzern 2'221 Studierende (Vorjahr: 2'087) und 580 Abschlüsse (256 Vorschul- und Primarstufe, 199 Sekundarstufe I, 56 Schulische Heilpädagogik, 40 Sekundarstufe II gymnasial und 29 Sekundarstufe II Berufsbildung).

2'221 Studierende (exkl. Diplomerweiterungsstudium, Stichtag 15.10.2018)



186	Kindergarten/Unterstufe	119	Sekundarstufe II (Gym. Maturitätsschulen, Fachmittelschulen)
778	Primarstufe	46	Master Fachdidaktik
695	Sekundarstufe I	126	Sekundarstufe II (Berufsbildung Haupt- und Nebenberuf)
271	Schulische Heilpädagogik		

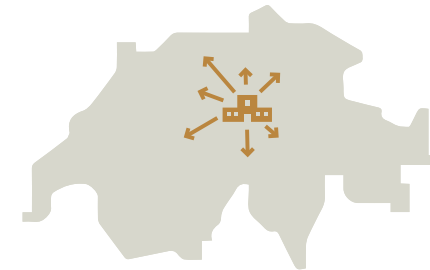
794 Mitarbeitende



323	183,9*	Dozierende	141	96,9*	Administratives, technisches Personal
290	11,4*	Praxislehrpersonen und Schulmentorinnen und -mentoren	16	15,1*	Auszubildende
24	12,4*	Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeitende			* Vollzeitäquivalente

Praktika und Praxisschulen

In der Ausbildung zur Lehrperson an der PH Luzern ist die Praxis im Schulzimmer von Beginn weg ein integraler Bestandteil des Studiums, der rund ein Viertel der gesamten Ausbildungszeit in Anspruch nimmt. Die Stabsabteilung Praktika und Praxisschulen vereinbart Ausbildungsplätze für die Studiengänge Kindergarten/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I an Praxisschulen der PH Luzern und gewährleistet deren formale Qualität.



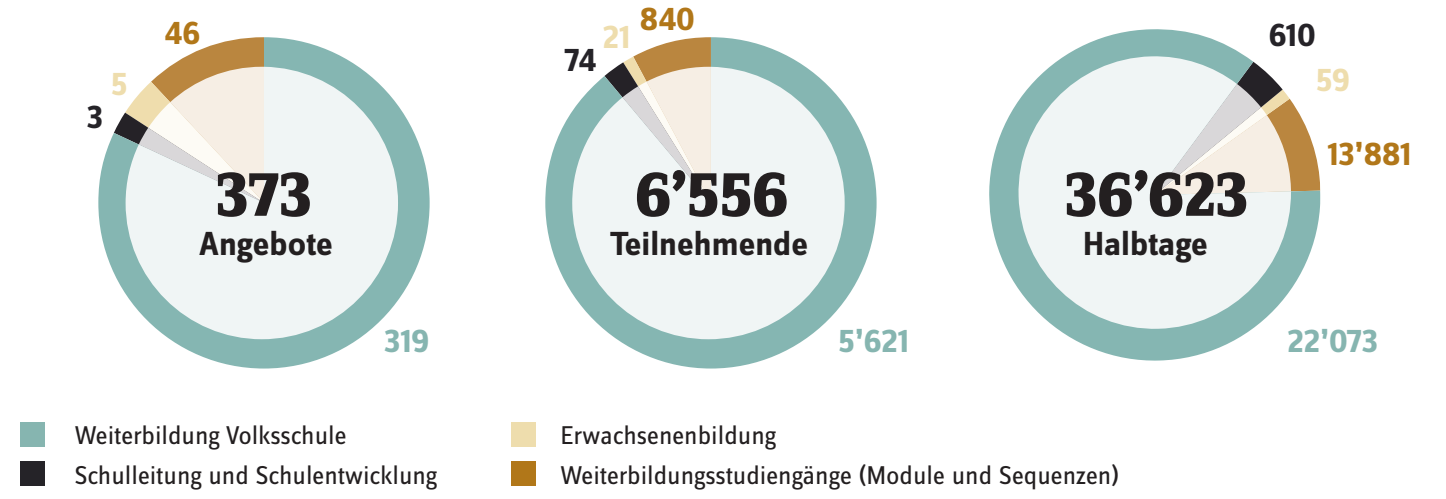
136
Praxisschulen in der Zentralschweiz



3'284
organisierte Praktika im Studienjahr 2018/19

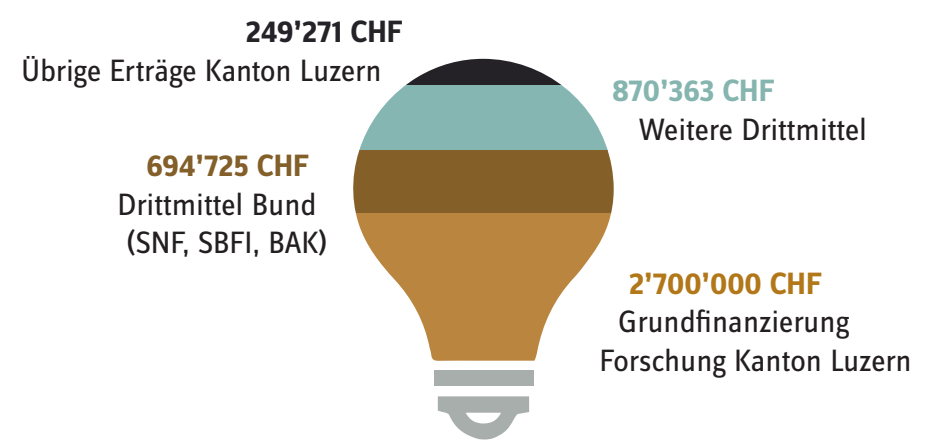
Weiterbildung

6'556 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer besuchten Weiterbildungsveranstaltungen der PH Luzern. 427 Absolventinnen und Absolventen schlossen einen CAS-, DAS- oder MAS-Studiengang ab. Die Angebote ziehen auch über die Kantons Grenzen hinweg Teilnehmende an: Über die Hälfte der Weiterbildungsstudienabgängerinnen und -abgänger sind ausserkantonaler Herkunft.



Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung der PH Luzern hat im Jahr 2018 insgesamt 104 Projekte durchgeführt. In 82 Tagungsbeiträgen haben die PH-Forschenden über ihre Erkenntnisse im pädagogischen Berufsfeld berichtet und 98 Publikationen fertiggestellt.



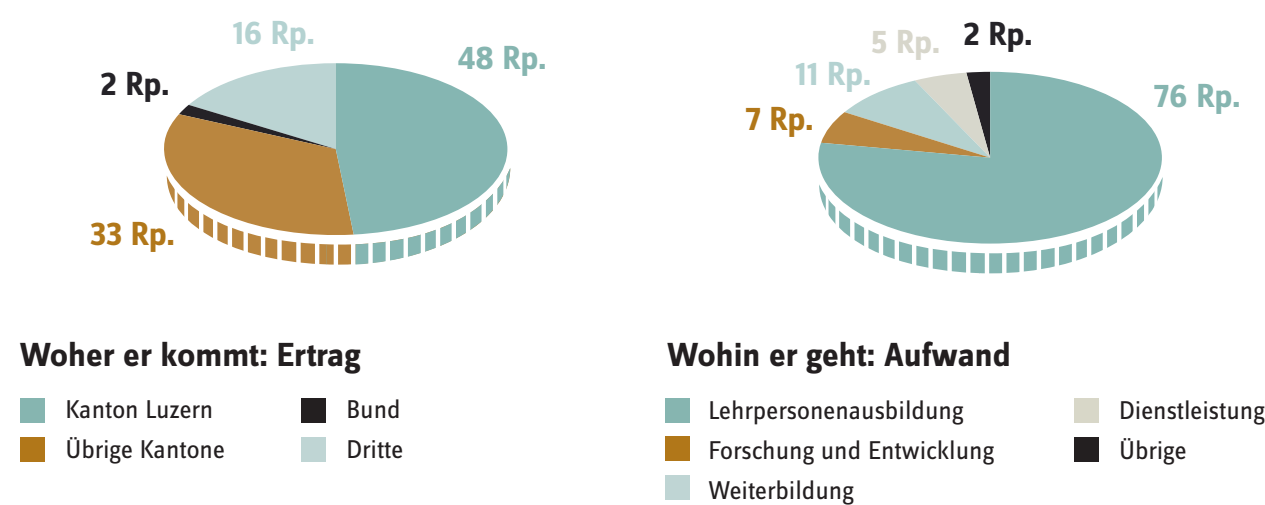
Dienstleistungen

Mit den Dienstleistungen fördert und optimiert die PH Luzern die pädagogische Arbeit in der Zentralschweiz. So fanden rund 5'200 E-Mail-Beratungen zum Thema Medienbildung sowie 20 Veranstaltungen zu sicherem Surfen im Internet statt. Die Leseförderung organisierte rund 500 Lesungen mit Autorinnen und Autoren. Bei den Schultheatertagen zeigten elf spielende Schulklassen ihr Können und innerhalb der Theaterperlen gingen 34 Schultheatervorstellungen über die Bühne.

58'225
Ausleihen beim Pädagogischen Medienzentrum

4'172
Aktive Benutzerinnen und Benutzer des Medienzentrums

Der PH-Franken 2018



1 Theaterclub der Pädagogischen Hochschule mit dem Stück «Greek it!» 2 Peter Gautschi (l.) und Nicole Riedweg können für die Lern-App «Fliehen vor dem Holocaust» einen Worlddidac-Award entgegennehmen. 3 301 Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Kindergarten/Unterstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I und Schulische Heilpädagogik konnten im Sommer ihr Lehrdiplom entgegennehmen. 4 Im Rahmen des zweiten nationalen Digitaltags führten Dozierende und Studierende der PH Luzern Programmierkurse für 5/6. Primarschulklassen durch. 5 Ende August ist mit Michael Zutavern einer der «Gründungsväter» der PH Luzern in Pension gegangen. 6 Im Dezember haben 54 Absolventinnen und Absolventen aus fünf Aus- und Weiterbildungsstudiengängen der Höheren Berufs- und Erwachsenenbildung ihre Diplome erhalten. 7 Für die Chor-Konzerte «Gershwin» standen im April rund 150 angehende Lehrpersonen auf der MaiHof-Bühne.